

## CREDO - Portrait eines Kammerchores aus Kiew - Angebot für Redakteure von Doku- und Magazin-Beiträgen



Man spricht von einem jungen, aufsteigenden Stern am Kunsthorizont der Ukraine. Und wer diesen Chor gehört hat, weiß, dass das nicht übertrieben ist.

Seine Mitglieder sind ca. 40 talentierte Sänger und Sängerinnen, alles Absolventen und Studenten der ukrainischen Musikakademie P.I. Tschaikowski und der staatlichen Universität für Kunst und Kultur in Kiew.

Ihren Lebensunterhalt verdienen sie sich „ganz normal“ und auf recht weltliche Art und Weise. Geprobt wird abends. Für Konzertreisen, die sowieso nur dann realisiert werden können, wenn sich geneigte Sponsoren und barmherzige Unterstützer finden, wird der Urlaub geopfert. - Nein, leicht ist das Künstlerleben auch in der Ukraine nicht.

Doch die Musik und die Arbeit mit Bogdan Plish gibt den Chormitgliedern immer wieder Kraft, Energie und Inspiration. In all ihren Liedern und Gesängen spürt man diesen Enthusiasmus, der sie trägt.

Bogdan Plish, der Dirigent, ist Absolvent der Dirigenten-Chor-Fakultät der nationalen Musik-akademie. Er gewann Ende 2005 den Grand Prix der Chordirigenten der Ukraine.

Im gleichen Jahr gewann der Chor unter seiner Leitung in Polen den 24. Internationalen Wettbewerb für geistliche Musik „Hainuwka 2005“ und präsentierte sich ein Jahr später erstmalig dem deutschen Publikum. Schwerpunkte des Chores sind seltene, sehr würdige geistliche und weltliche Choräle alter und moderner Komponisten.

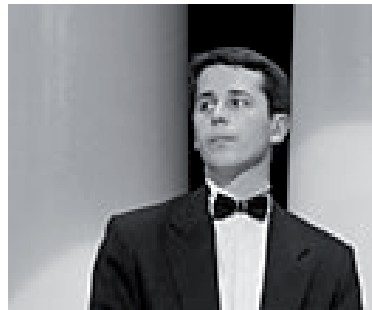
Für ihre Konzerte wählen sie gerne Kirchen und Kathedralen, u.a. auch die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche und



den Berliner Dom, wo sie anlässlich der Feierlichkeiten zum Volkstrauertag 2006 auftraten.

Ihre Choräle in dieser Umgebung vorgetragen, mit spürbarer Demut, gleichzeitiger Kraft und großem Vergnügen gesungen, haben das Berliner Publikum erstaunt und begeistert zugleich.

„Sie glauben an das, was sie singen ...“ sagt Bogdan Plish von seinen Sängern „...für mich sind sie Helden“, denn das Wichtigste, nämlich das Singen im Chor, muss für sie derzeit leider noch Nebensache sein.



Nicht nur als hervorragender Dirigent, sondern auch als Botschafter der ukrainischen Kunst und Kultur möchte Bogdan Plish seine Musik über alle Grenzen hinweg in die Welt tragen: Musik als eine Brücke zur Völkerverständigung.



Die Versöhnung zwischen Menschen und Nationen zu fördern und damit einen kleinen Beitrag zum Frieden der Welt zu leisten, ist auch uns ein Anliegen und guter Grund, uns zu engagieren.

Unter diesem Aspekt passt das Projekt hervorragend zu unseren übrigen Themen: „Jimmy Carter“, „Friendship-Force“ und „Daliah Lavi“.

Und das haben wir für Sie:

- Aufzeichnung der Konzerte im
- Berliner Dom
- in Moskau
- Beitrag im Ukrainischen Fernsehen
- direkte Kontakte zum Dirigenten und den Chormitgliedern
- Fundierte Hintergrundinfos

Also alles, was für eine gute Reportage notwendig ist.



### Interesse an diesem Thema ?

Dieses Projektangebot richtet sich an Feature-, Magazin- und Dokumentationsredakteure. Sollten Sie an diesem Thema interessiert sein, senden Sie bitte eine e-mail mit dem Stichwort „CREDO“ an:

**e.endruschat@artvision.tv**

Nachdruck und Vervielfältigung der redaktionellen Texte, einschließlich Speicherung und Nutzung nur mit Zustimmung von ARTVISION IT & MEDIA GmbH. Die ganze oder teilweise Verwertung von Texten und Textpassagen (inkl. Einspeisung in Online-Dienste) durch unberechtigte Dritte ist untersagt.

